

ENTDECKEN

Meister Petz
in freier Natur:
für alle ein
echtes Highlight
auf der Reise

„Schau, da ist ein Bär“

Auf breiten
Bächen vom Boot
aus die weite
Fläche der Land-
schaft bewundern



Spannendes Fernsehen: Mama Nicole und Luzia in der Beobachtungshütte an der Bären-Lichtung



Neugierig wie alle Kleinen: eine Elchkuh im Birkenwald



Wo lassen sich Braunbären und Biber noch in der **WILDEN NATUR** beobachten? In Estland. Spezielle Reiseanbieter organisieren geführte Touren dorthin. Wir waren mit drei Familien auf Spurensuche.

Adrian drückt sich am Autofenster die Nase platt. Jetzt nur nicht bemerkbar machen. Triin, unsere Fahrerin und Reiseführerin, hat den Kleinbus abrupt auf dem schmalen Schotterweg zum Stehen gebracht, und Heidemarie, Adrians Mutter, zeigt begeistert nach rechts: Zwischen jungen Birken steht ein Elch und zupft sich gemächlich zarte Blätter von den Zweigen.

Zu Fuß, im Kanu und in Booten auf der Suche nach unberührter Natur

Es ist der achte Tag unserer Naturerlebnis-Tour mit For Family Reisen durch Estland. Barbara mit Sohn Lorenz, Heidemarie und Adrian sowie Nicole und Georg mit Tochter Luzia erkunden mit mir als Fotograf und Autor die beeindruckende Tier- und Pflanzenwelt Nordosteuropas. >



Keine Angst vor schillernden Flugobjekten: Luzia mit Libelle

Fotos für kinder!: Dirk Eisermann



Feuchtgebiete:
mit Riesen-
schuhen durchs
Moor



Störche gehören
zu Tausenden
zum Alltag in den
Dörfern

tenlang nach Nahrung. Das war ein mehr als gelungener Auftakt unserer Reise.

Mit riesigen Schneeschuhen durch das feuchte Moor stapfen

Am nächsten Tag folgte der zweite Höhepunkt: eine Wanderung im Regenmoor-Nationalpark von Soomaa. Auf ganz traditionelle Weise, mithilfe von riesigen Moorschuh, die unter unsere wasserfesten Schuhe gespannt werden, stampfen wir mehr oder weniger geschickt durchs feuchte Moor. Das ist – mit üppigen Flechten und Moosen, Sonnentau-gewächsen und hohem Wollgras – das ideale Lebensgebiet für Auerhahn, Haselhuhn und Wachtelkönig. Oder farbig schillernde Libellen, die sich sogar auf Luzias Hand trauen.

Für Lorenz sind Wölfe das Größte

Im Zentrum der Wolfsforschung im Nationalpark erzählen uns die Naturschützer ganz viel über das Leben der rund 200 wild lebenden Tiere Estlands. Beispielsweise, dass es in den letzten 100 Jahren keinen einzigen Angriff von Wölfen auf Menschen gegeben hat.

Weiter lernen wir von den Naturschützern in einem (leider auf Englisch gehaltenen) Vortrag: Der Wolf lebt in Rudeln mit meist sieben Tieren und wird bis zu 36 Kilogramm schwer. In jeder hierarchisch geführten Gruppe gibt es nur ein weibliches Tier, das trächtig werden kann. Dieses Muttertier bekommt nur einmal im Jahr Nachwuchs,

> Unser Programm: mit dem Kleinbus durch beschauliche Städte und übers weite Land oder mit dem Kanu auf mäandrierenden Bachläufen fahren; zu Fuß durch feuchte Hochmoorgebiete und dichte Laubwälder wandern und mit Booten durch Auenlandschaften zu einer unbewohnten Ostseeinsel tuckern – und dort als Einsiedler im Zelt und in Blockhäusern übernachten.

Nach Braunbären und Bibern, Stein- und Fischadlern, See- und Marderhunden, nach Ringelnatter, Wildschwein und Wolfsspur sind wir nun auch noch auf einen kapitalen Elch, das größte Wildtier Estlands, gestoßen. Die kleinsten Tiere, die Stechmücken, begleiten uns auch schon seit Tagen.

Bereits in der zweiten Nacht unserer elftägigen Rundreise hatten wir

EIN BRAUNBÄR TAUCHT PLÖTZLICH NACHTS AUF

einen massigen Braunbären erspäht. Tief drin im dichten Laubwald hockten wir seit der Abenddämmerung in einer Beobachtungshütte. Triin hatte leckere Verpflegungspakete vorbereitet, und wir guckten angestrengt durch die schmalen Glasfenster, positionierten durch Holzlücken, die mit schwarzen Tüchern zugezogen waren, die Foto- und Filmkameras. Aber nichts passierte. Und dann, gerade als wir alle erschöpft in unsere ausgerollten Schlafsäcke kriechen wollten, streifte unser Meister Petz durch das Dickicht und suchte direkt vor unserer Nase minu-



Bei der Paddel-
tour auf den
Bächen ist Luzia
Bootsführerin



Vom Boot in den Bus: Im Natio-
nalpark geht's bequemer zu

bis zu fünf Junge. So reguliert sich die Größe des Rudels auf eine sehr natürliche Weise.

Haarbüschel verraten den Weg der Wolfsrudel durch ihr Revier

Im Jahr 2011 wurden in Estland 31 Rudel gezählt, im Jahr 2013 nur noch 22. Sehr kalte Winter hatten die Anzahl der Beutetiere der Wölfe – Wildschweine und Rehwild – dezimiert. Dazu kam die (erlaubte) Jagd: Bis zu 150 Wölfe werden hier pro Jahr geschossen.

Wölfe sind sehr scheu, sie fürchten den Menschen. Deshalb bewegt sich ein Rudel meist in der Nacht und legt in seinem Revier, das es durch Kot und Urin markiert, etwa zehn bis 15 Kilometer zurück.

Aber es hinterlässt noch andere eindeutige Spuren, von denen Lorenz dann draußen im Wald eine entdeckt: Haarbüschel an einem Baumstamm. Sie hängen an einer von einem Biber gefällten Birke. Und Adrian findet einen Biberzahn, den der Wolf an seiner Futterstelle zurückgelassen hat.

Ein anderes wildes Tier begrüßt uns gleich nach der Ankunft auf der menschenleeren Ostseeinsel Saarnaki laid: eine riesengroße Ringelnatter. Nicole entdeckt die etwa 120 Zentimeter lange braun-grünliche Schlange, die sich schnell unter einem alten Geräteschuppen verkriecht. Triin klärt uns auf, dass diese Natter für den Menschen vollkommen ungefährlich ist.

Beruhigt und erfreut schlagen Adrian und Mama Heidemarie auf der Wiese >



Ruhepause im
Holzbett auf
„unserer“
einsamen Insel

Ans Schlafen im Zelt ist kaum zu denken – es wird kaum dunkel



> ihr Zelt auf. Die anderen Mitglieder der Gruppe ziehen in die leer stehenden Bauernhäuser. Bis 1973 lebten auf der etwa fünf Kilometer langen und einen Kilometer breiten Insel noch drei Familien, hauptsächlich vom Fischfang. Heute ist die Insel nur noch für die Tier- und Naturbeobachtung vorgesehen.

Lustige Wasserspiele mit Kegel- und Ringelrobben

Bei der Fahrt zu „unserer“ Robinson-Crusoe-Insel haben wir vorher noch zwei, drei Eilande angesteuert, wo Kolonien von Kegel- und Ringelrobben leben. Diese scheinen Freude daran zu haben, unser Boot zu beobachten, und tauchen in sicherer Entfernung von zehn bis 20 Metern immer mal wieder auf und stecken ihre Köpfe neugierig aus dem Wasser.

Das sieht so lustig aus, dass nicht nur wir versuchen, Schnappschüsse von den verspielten Tieren zu machen; auch der Berufsfischer Arne greift zu seinem Handy und macht ein paar Erinnerungsfotos von den Robben. Reiseleiterin Triin weiß auch hier wieder bestens Bescheid und erzählt uns Interessantes über die Säugetiere: Die Population der hier lebenden Robben hat sich in den letzten Jahren erholt. Nur auf einer Insel dürfen sie noch aus traditionellen Gründen gejagt werden. Das wasserabweisende Öl der Tiere wird dort für den Anstrich der Häuser und zum Schutz der Fischerboote genutzt.

In diesem Land, wo etwa ein Viertel der Fläche von Sümpfen und Mooren bedeckt ist, bleiben Mücken die Konstante. Auch auf „unserer“ Insel gibt es sie. Aber tausende. Aber wir lassen uns dadurch nicht die Freude am Leben inmitten

Autor und Fotograf Dirk Eisermann und seine naturbegeisterten Mitreisenden: Barbara Fischer mit Sohn Lorenz, Heidemarie Hofmacher mit ihrem Sohn Adrian und die Familie Karrer – mit den Eltern Nicole und Georg sowie Tochter Luzia (v. l.)

schöner Natur nehmen: weder beim Spiel am Strand noch beim abendlichen Lagerfeuer, über dem Adrian und Lorenz zucker süße Marshmallows grillen.

Schlingenfahrt auf dem Bach

Natürlich patrouillieren die Stechinsekten auch die zweistündige Kanutour auf den Flüssen Raudna und Halliste. Für Adrian und seine Mama ist das Fahren ein besonderer Spaß: Egal wer hinten sitzt und dem Boot die Richtung geben will, stets landen die beiden unter



DAS GANZ BESONDERE REISEANGEBOT



Elftägige Estland-Familien-Rundreise – vom Veranstalter For Family Reisen empfohlen für Kinder ab 8 Jahren

Preise pro Person: 1.749 Euro, **pro Kind:** 1.149,- Euro (6–14 J.). Der Kinderpreis gilt im DZ bei 2 Vollzahlern.

Darin enthalten: 6–14 Teilnehmer, deutschsprachige Reiseleitung, 9 Übernachtungen in Mittelklassehotels und Gasthäusern, 1 x im Zelt, Verpflegung, Ausflüge, Besichtigungen, Fahrten und Transfers laut Programm

Nicht enthalten: Flüge, optionale Ausflüge und Eintritte, Trinkgelder, teilw. Verpflegung
Infos unter www.familien-reisen.com

einigem Gelächter zwischen Zweigen und anderem Bewuchs am Ufer. Aber auch die anderen betreiben reichlich „Uferforschung“. So bleibt für alle immer wieder ausreichend Zeit, die herrliche Natur zu beobachten.

Ohne Dach und erfreulicherweise mal ohne Mücken starten wir dann unsere letzte spannende Naturexkursion. Ausgerüstet mit Fernglas, Spektiv, Video- und Fotokamera fahren wir auf einem kleinen Fischerboot langsam auf dem Fluss Tuudi in den Nationalpark Matsalu.

Vogelarten, die es sonst kaum gibt

Dieser Nationalpark ist mit seinen 486 Quadratkilometern Land und Küste der größte der fünf Nationalparks Estlands und eines der interessantesten Vogelbeobachtungsgebiete Europas. Im nördlichsten Land des Baltikums ist Wasser allgegenwärtig: Es ist reich an Flüssen und Seen – es gibt 1.200 Seen von mindestens einem Hektar Größe, dazu mehr als 7.000 Flüsse und Bäche.

An diesem Abend gleitet die ruhige Landschaft an uns vorbei, alle scheinen zufrieden mit dem, was sie auf dieser Reise gesehen haben. Es ist windstill, der Fluss spiegelglatt. Die untergehende Sonne taucht die breiten Auen in ein



warmes Abendlicht. Adrian und Lorenz liegen ganz vorn an der Bugspitze – sie sehen als Erste den Biber, der einen frisch abgenagten Zweig im Maul hält und an die andere Seite des Flusses schwimmen will. Als er uns entdeckt, taucht er ab und verschwindet. Irgendwo weit hinter uns wird er später wieder auftauchen und den Weg zu seinem Bau fortsetzen. Insgesamt kreuzen noch sechs Biber unseren Weg. Ein letzter sogar nur knapp fünf Meter von unserem Boot entfernt. Da liegt Luzia aber schon müde zwischen ihren Eltern und freut sich auf das kuschelige Bett im gemütlichen Gästehaus.

Powershopping in der Hauptstadt

Am nächsten Morgen geht die Fahrt zurück nach Tallinn, der Hauptstadt Estlands. Vor dem Abflug wartet noch das typische Kontrastprogramm mit Stadtführung, Powershopping und geschäftigem Stadtverkehr auf uns. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind für die Bewohner der Stadt übrigens kostenlos. Wohl auch, damit sie hier in der Stadt bleiben und nicht in die beschaulichen Kleinstädte, schönen Landschaften und urigen Naturgebiete ziehen. Denn dort ist es definitiv schöner. *Dirk Eisermann*

Fotos für kinder!: Dirk Eisermann

Willkommen zum 2. Familien Forum Brandnertal!



Das Wissensforum für Eltern und pädagogisch Interessierte in Brand.

Vom 14. bis 16. Oktober 2016 zeigen euch sieben Experten, wie ein entspanntes und positives Familienklima gelingen kann. Freut euch auf ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Wochenende, viel Wissen, Kompetenz und Spaß.

Preis: 99 Euro pro Person (Freitag bis Sonntag).

Anmeldung und Infos unter:

www.familienforum-brandnertal.at

Freikarten zu gewinnen

Gewinne 2 x 2 Eintrittskarten für das 2. Familien Forum Brandnertal/Vorarlberg mit zwei Übernachtungen im Doppelzimmer im „Naturhotel Taleu“. Bis zum 10. September 2016 mitmachen unter



Familien Forum **Brandnertal**

www.wirEltern.de/gewinnspiele

Anzeige

Zurück zur Natur

Entspannung und Abenteuer für die ganze Familie in einem Tessiner Rustico (Steinhaus)!

Feriedorf Rustici della Verzasca

Rustici – modernisierte Bauernhäuser aus Stein – werden im Tessin heute u. a. als Ferienwohnungen vermietet. Eingebettet in die herrliche Natur des Verzascatals, liegt das Feriedorf „Rustici della Verzasca“ an einem Südhang oberhalb des Vogorno-Sees und bietet 17 gemütliche Ferienwohnungen im Rustico-Stil (ab 399 CHF/7 Nächte). Es gibt einen Aufenthaltsraum mit TV, Gratis-WiFi, Sauna, Kinderspielplatz, Bocciabahn, Tischfußball, ein Schwimmbad für Kinder sowie eine Osteria, die mit regionalen Speisen verwöhnt. Das Angebot an Freizeitaktivitäten ist groß: Ein weitläufiges Wanderwegenetz von rund 300 km für jedes Niveau, für Nervenkitzel sorgen Canyoning-Abenteuer oder ein Bungee-Sprung von der weltberühmten Staumauer, wo der James-Bond-Film „Goldeneye“ gedreht wurde. www.rustici-verzasca.ch www.ticino.ch www.ascona-locarno.com



Anzeige